

# INHALT

Einleitung	9
I. SALZBURG UND DIE NSDAP IN DEN 1930ER JAHREN	15
Die „Hitlerbewegung“ im Pinzgau	15
NS-Funktionäre: Ortsbekannte Herren aus allen sozialen Schichten	25
NSDAP – Die Männerpartei im Pinzgau	27
II. MÄRZ 1938: DER „ANSCHLUSS“	29
Die Machtübernahme der Nationalsozialisten	29
Der Einmarsch deutscher Truppen in Salzburg	31
III. POLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN IM NS-STAAT	35
IV. VOM „GAU WIEN“ BIS ZUM „GAU TIROL“: ÖSTERREICH WIRD ZUR „OSTMARK“	40
V. PINZGAUER BERGBAUERN FÜR DIE „KORNKAMMER“ DES REICHES	51
VI. ERHOLUNG FÜR EIN „NERVENSTARKES VOLK“: DER NATIONALPARKPLAN	55
VII. WIDERSTAND IM PINZGAU	59
Arbeiterbewegung, Sozialdemokratie und „Eisenbahner“	62
Kommunisten	73
Das „katholisch-konservative“ Lager und die Beamten	77

Die Amtskirche in Salzburg: „Grüß Gott“ statt „Heil Hitler“	84
Deserteure und ihre Familien	102
Hören des „Feindsenders“	115
Denunziation, Verrat und Spitzeltum	122
VIII. VERFOLGUNG DER JUDEN, ROMA UND SINTI	139
Die Pogromnacht am 9./10. November 1938	139
Roma und Sinti	150
IX. DIE ZWANGSARBEITER	155
Zwangsarbeit in der Pinzgauer Landwirtschaft	157
Zwangsarbeit beim Kapruner Kraftwerksbau	164
X. FISCHHORN, LICHTENBERG UND MITTERSILL: SCHLÖSSER IM DIENSTE DES NS	175
XI. CHAOS IN DEN LETZTEN TAGEN: DAS ENDE DER NS-ÄRA	181
XII. „KEINER WAR DABEI!“: DIE POLITISCHE LAGE IM PINZGAU NACH DER NS-ÄRA	193
<i>Anhang</i>	195
Opferregister	195
Anmerkungen	237
Abkürzungsverzeichnis	250
Literaturverzeichnis	250